

Produktion

Beruf & Karriere

Nummer 15

Stellenmarkt

12. April 2007

PRODUKTION-INTERVIEW mit dem Weiterbildungsexperten Peter Timmermann

Outdoor-Training für mehr Teamgeist

Produktion Nr. 15, 2007

DAHLENBURG (kk). Peter Timmermann ist Pädagoge, gelernter Trainer und Inhaber des Tagungszentrums Ellernhof bei Lüneburg. Er ist Weiterbildungsexperte und erklärt im Interview mit Produktion, warum Outdoor-Trainings mehr als nur ‚Fun‘ sind.

Sind Teamentwicklungsmaßnahmen im Hochseilgarten nach wie vor en vogue?

Zunächst müssen Sie unterscheiden: Es gibt Anbieter, die von Teamentwicklung reden, obwohl es primär um Fun, Action und Adrenalin geht. Bei den anderen, zu denen auch wir vom Ellernhof zählen, geht es hingegen um nachhaltiges Lernen neuer Verhaltensmuster. Nachgefragt werden beide Richtungen – Events und

Teamtrainings.

Ist also der Spaßfaktor die regelnde Größe?

Exakt! Doch selbst zwischen den Teamentwicklungsmaßnahmen gibt es große Unterschiede. Meist verlassen sich die Trainer auf das intensive Erleben und das eigene Tun als Wirkfaktoren. Meine Erfahrung zeigt jedoch, dass die Erfahrungen, die die Teilnehmer während der Übungen machen, kognitiv aufgearbeitet werden müssen. Nur so kann das Ziel des nachhaltigen Lernens auch erreicht werden. Wir bezeichnen unseren Trainingsansatz daher als ‚Kognitives Outdoor-Training‘.

Was steckt hinter diesem Begriff genau?

Das Besondere des Kognitiven Outdoor-Trainings ist, dass das emotionale Erleben der Teilnehmer während der Übungen

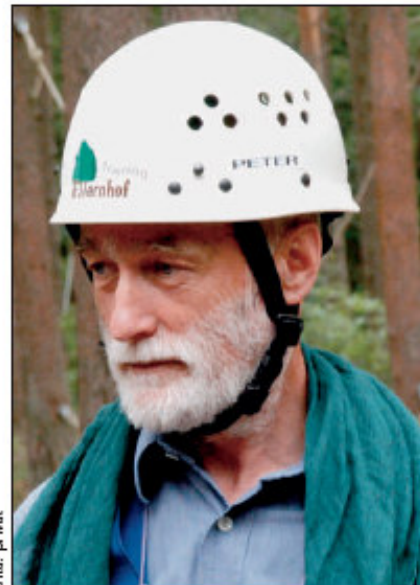


Bild: privat

gezielt unterbrochen wird, um ihnen ihr Verhalten bewusst zu machen. Denn Studien zeigen, dass wir Menschen am besten lernen, wenn die Erfahrungen emotional sind. Wichtig ist da-

Parcours im Hochseilgarten, Sky Bowling, Meteor- oder Mohawk-Walk heißen nur einige Aufgaben, die Peter Timmermann anbietet.

bei allerdings, dass man uns möglichst unmittelbar die Gelegenheit gibt, den Zusammenhang zum eigenen Verhalten – etwa im Unternehmen – zu verstehen.

Dieses Vorgehen stellt doch hohe Ansprüche an den Trainer, oder?

Ja, dafür bedarf es qualifizierter, wir nennen es ‚Prozess-Trainer‘. Die von uns eingesetzten Trainer werden im Vorfeld ausgiebig geschult. Wichtig sind neben einem reichhaltigen Repertoire an Methoden viel Erfahrung sowie Gespür für Situation und Person. Der Trainer muss

das Outdoor-Training zunächst minutiös planen und strukturieren. Dabei sollte er die zur Gruppe passenden Team-Tools und Methoden auswählen und einsetzen. Schließlich muss garantiert sein, dass sich die Teams entwickeln und das Ergebnis der Qualifizierungsmaßnahme über das reine Outdoor-Erleben hinausgeht.

Können Sie Trainingserfolge nachweisen?

Durchaus. Schließlich will der Kunde doch meist, dass sein ‚Return on Investment‘ stimmt. Positive Effekte sind zum Beispiel höhere Umsätze im Vertrieb, verbesserte Schnittstellenarbeit, weniger Konflikte und höhere Einsatzbereitschaft. Das lässt sich durchaus in Zahlen ausdrücken.

Weitere Infos und Kontakt: www.ellernhof.de